



Sammlung Theaterzettel

Oberon

Kutzschbach, Hermann

1909-01-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 27. Januar 1909.

28. Vorstellung im Abonnement A.

Fest-Vorstellung

zur Feier

des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

OBERON

Romantische Oper in drei Aufzügen von **Karl Maria von Weber**.

Text von James Robinson Planché.

Regisseur: Eugen Gebrath.

Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Betty Kofler
Titania, seine Gemahlin	Therese Weidmann
Pück) seine dienstbaren Geister	(Else Tuschkau
Droll)	(Margarete Ziehl
Meermädchen	Nora Zimmermann
Harun Alraschid, Kalif von Bagdad	Felix Krause
Rezia, seine Tochter	Margarethe Brandes
Fatime, deren Vertraute	Rose Kleinert
Babekan, persischer Prinz	Georg Maudanz
Almansor, Emir von Tunis	Hugo Voisin
Roschana, seine Gemahlin	Thila Hummel
Nadine, deren Sklavin	Marie Enengl
Abdallah, Seeräuber	Karl Lobertz
Erster)	(Franz Schippers
Zweiter) Gartenhüter	(Hermann Trembich
Dritter)	(August Krebs
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Fritz Vogelstrom
Scherasmin, sein Knappe	Joachim Kromer

Feen, Luft-, Erd-, Wasser- und Feuergeister. Tänzerinnen. Seeräuber. Volk.
Zeit: 806.

Vorkommende Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: „Tanz der Elfen“, ausgeführt von dem gesamten Ballettpersonal.

Nach dem ersten und zweiten Akt grössere Pausen.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{4}$ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.— per Platz	Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „	Logen III. Rang, 2. Reihe	„ 2.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50 „ „	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Galerieloge	„ 1.50 „ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.— „ „	Galerie	„ .70 „ „
2. Reihe	„ 6.— „ „		
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 6.50 „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
		Parterre	„ 2.50 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Gallerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alt- Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsw. v. d. R. in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 28. Januar 1909.